

PRESSEINFORMATION



Österreichweites Baukulturfestival ARCHITEKTURTAGE

startet in die 13. Runde

28. – 30. Mai 2026

Was uns verbindet – Infrastrukturen des Alltags

3 Tage // 9 Bundesländer // 300 Veranstaltungen

Die ARCHITEKTURTAGE, Österreichs größte Publikumsveranstaltung für Baukultur und Ingenieurtechnik, starten 2026 in die 13. Runde.

Von 28. – 30. Mai 2026 laden die zehn Architekturinstitutionen Österreichs wieder alle Interessierten ein, die Vielfalt des baukulturellen Gestaltens in allen Bundesländern zu entdecken. Bei der kommenden Ausgabe holen die ARCHITEKTURTAGE mit dem Thema ***Was uns verbindet – Infrastrukturen des Alltags*** vielfältige Infrastrukturbauten und -anlagen von Vorarlberg bis ins Burgenland vor den Vorhang und laden alle Altersgruppen ein, im Rahmen spannender Vermittlungsformate in deren Geschichte, Gegenwart und Zukunft einzutauchen. Die ARCHITEKTURTAGE öffnen Türen, führen zu speziellen Orten und bieten seltene Einblicke. Die Veranstaltungen sind überwiegend kostenfrei.

Infrastrukturen erzählen spannende Geschichten

Thema der 13. Ausgabe der ARCHITEKTURTAGE sind die vielen sichtbaren und unsichtbaren Infrastrukturbauten, und -anlagen in Österreich. Wo finden wir gute, aber auch schlechte Beispiele für Infrastrukturentwicklungen? Welche Infrastrukturen brauchen wir dringend in den kommenden Jahrzehnten? Brücken, Kraftwerke, Abwassersysteme, Strom- und Wasserversorgung, Bahnhöfe, Logistikzentren und viele weitere Infrastrukturen sorgen nicht nur für einen möglichst reibungslosen Ablauf im Alltag, sondern beeinflussen auch maßgeblich die Form und Gestalt städtischer und landschaftlicher Räume. Die ARCHITEKTURTAGE präsentieren Best-Practice-Beispiele ebenso wie kontroverse Projekte und machen deutlich, wie dringlich das Thema ist: rund 70 % der Anlagen, die wir 2050 benötigen, existieren heute noch nicht.

Besondere Formate und exklusive Einblicke

Unterschiedlichste Formate bieten einen Austausch zwischen Fachwelt und breitem Publikum: Kuratierte Touren, geführte Stadtspaziergänge, Bauvisiten, Fahrradtouren, Workshops, Pop-Up-Ausstellungen, Podiumsdiskussionen sowie Programmpunkte für Kinder vermitteln einer breiten Öffentlichkeit die vielen Aspekte von Architektur- und Ingenieursleistungen.

Im Rahmen des Sonderformats OPENSTUDIO26 öffnen wieder zahlreiche Architekt:innen

und Zivilingenieur:innen österreichweit ihre Büros für exklusive Einblicke. Der **OPENCALL26** lädt Interessierte ein, Fotos und Visionen zum Thema ‚Infrastrukturen des Alltags‘ einzureichen.

Veranstalter & Programm

Veranstaltet wird das Festival biennal von der Bundeskammer und den Länderkammern der Ziviltechniker:innen sowie der Architekturstiftung Österreich.

Die Programmkuratierung erfolgt über die zehn Architekturinstitutionen Österreichs:

Architekturhäuser: **Burgenland:** Architektur Raumburgenland / **Kärnten:** AHK - Architektur Haus Kärnten / **Niederösterreich:** ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich / **Oberösterreich:** afo architekturforum oberösterreich / **Salzburg:** Initiative Architektur Salzburg / **Steiermark:** HDA - Haus der Architektur / **Tirol:** aut. architektur und tirol / **Vorarlberg:** vai Vorarlberger Architektur Institut / **Wien:** ÖGFA - Österreichische Gesellschaft für Architektur. **Architekturmuseum:** Architekturzentrum Wien

Überblick Architekturtage-Programm 2026

Das **vai Vorarlberger Architektur Institut** lädt zu Programmpunkten von Rheintal bis ins Montafon, blickt in die Industrie- und Infrastrukturgeschichte Landes, auf Themen des Verkehrswesens und auch auf neue Infrastrukturprojekte. Der Bogen spannt sich u.a. von geführten Touren, künstlerischen, Workshops für Kinder und Familien in einer ehemaligen Spinnerei bis hin zu einem Quizabend.

Das **aut. architektur und tirol** öffnet exklusiv für das Architekturtage-Publikum Orte wie das Recyclingzentrum Ahrental oder Kraftwerke in Innsbruck. Fahrrad- und Bustouren, Wanderungen und Spaziergänge führen zur Stubaitalbahn, zu interessanten Brückenkonstruktionen, zum neuen Bozner Platz oder durch verschiedene Infrastrukturen der Innsbrucker Kommunalbetriebe. Auch ein Vortrag zum Brenner Basistunnel steht auf dem Programm.

Das **afo architekturforum oberösterreich** lädt rund um das Thema „Infrastruktur“ gemeinsam mit der Stadtplanung Linz zu Projekten der Innenstadtentwicklung, zu Radtouren in und um Steyr, zu einem Ausstellungsprojekt von und mit Jugendlichen des BORG Perg und bietet ein umfangreiches Open-Studio-Programm in Kooperation mit der FH OÖ Campus Wels oder der Creative Region Linz and Upper Austria an.

Die **Initiative Architektur Salzburg** bietet ein vielfältiges Programm von u.a. Ausstellungen im Architekturhaus Salzburg bis zur Analyse beispielhafter Verkehrs- und Bildungsinfrastruktur in der Gemeinde Thalgaun. Performative Interventionen des Theaterkollektivs „ohnetitel“ machen sichtbare und unsichtbare Infrastrukturen in der Stadt Salzburg kreativ erfahrbar und bei diversen Stadtführungen stehen historische und zeitgenössische Energie-, Verkehrs- und Wassersysteme im Fokus.

In der Steiermark setzt das **HDA – Haus der Architektur** mit regionalen Bustouren und Exkursionen im Raum Graz starke Akzente zu Mobilität und Umbaukultur. Ein besonderes Highlight findet in Zusammenarbeit mit dem Architektur Haus Kärnten statt: Während einer exklusiven Veranstaltung in der Koralmbahn werden technische und planerische Hintergründe dieser zentralen Infrastruktur im Süden Österreichs vermittelt. Im Rahmen des „Open Studio 2.0“ stellt das HDA für Architekturschaffende ohne Arbeitsräume Räumlichkeiten im HDA zur Verfügung.

Das **AHK – Architektur Haus Kärnten** ergänzt das Programm mit Exkursionen zu Infrastrukturbauten von Oberkärnten bis Klagenfurt, Filmvorführungen, Radiotagen in Kooperation mit dem ORF Kärnten und Ausstellungen.

Das **Architekturnetzwerk ORTE Niederösterreich zeigt**, welche Infrastrukturen Städte und Dörfer zusammenhalten. Die Themenbandbreite ist groß und gibt u.a. Einblicke in die Funktion alter Getreidespeicher, in das Potenzial der lokalen Wachaubahn, in Renaturierungsprojekte entlang der Donau oder auch in die Wiederbelebung eines Fabrikareals.

Der **Architektur Raumburgenland** öffnet den Blick auf Energie- und Alltagsinfrastruktur – etwa bei Busexkursionen zu u.a. Wind- und Solarparks in Kooperation mit Energie Burgenland und Vorträgen, Diskussionen und Kinderprogramm im Schlossquartier in Eisenstadt.

Das Programm in Wien wird von der **ÖGFA Österreichische Gesellschaft für Architektur** und vom Architekturzentrum Wien getragen und macht mit Sonderöffnungen zentrale Verkehrs-, Wasser- und Energieanlagen als urbanes Erlebnis zugänglich.

Das **Architekturzentrum Wien** startet mit einer Auftaktveranstaltung am 20. Mai und lädt das Publikum an den Architekturtagen zu verschiedenen Infrastrukturorten zum Beispiel in Touren vom Veranstaltungsort Arena über Stadion zur Trabrennbahn oder zwischen Donaukanal, Stadtbahnbögen und Autobahnzubringer. Besichtigen kann man auch Verkehrsinfrastruktur im Entstehen bei einer spannenden Exkursion zu einer Tunnelvortriebsmaschine.

Das Programm der **ÖGFA Österreichische Gesellschaft für Architektur** führt zu verschiedenen Orten der Wasser-, Energie- und Verkehrsinfrastruktur. Sonderführungen geben exklusive Einblicke in u.a. das Rückstaubecken Auhof, in die Schleusenanlage Nussdorfer Wehr oder in KI-gesteuerte U-Bahnstationen. Auch der Zentralfriedhof, der Verkehrsknotenpunkt Spittelau oder das Fernwärmegebäude stehen auf dem Wien-Programm.

ARCHITEKTURTAGE 28.-30. Mai 2026
3 Tage // 9 Bundesländer // 300 Veranstaltungen
Festival für Baukultur und Ingenieurwesen
www.architekturtage.at

Rückfragehinweis:

Eva Trötzmüller
art:phalanx – Kultur & Urbanität
Mobil: +43 (0) 669 19 474 998
Tel. +43 (0) 1 524 98 03-14
Mail: presse@artphalanx.at

